

Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

Niederschrift

Köthen (Anhalt), 22.04.2016

über die 12. Sitzung des Stadtrates der Stadt Köthen
(Anhalt)
öffentlicher Teil

Die Sitzung fand statt:

Datum : 21.04.2016	Ort : 06366 Köthen (Anhalt)
Beginn : 18:35	Straße : Marktstraße 1-3
Ende : 21:15	Raum : Ratssaal

Anwesende Mitglieder
lt. Teilnehmerliste : 31 (siehe Anhang)

Von der Verwaltung
waren anwesend :
Jürgen Richter (AL), (Amt 10)
Ina Rauer (DEZ), (Dezernat 6)
Mandy Eschberger (Prot), (Ratsbüro)
Alexandra Koch (AL), (Amt 20)
Alexander Frolow (DEZ), (Dezernat 3)
Caroline Hebestreit (PrRef), (Ratsbüro)
Ilona Häckel (AL), (Ratsbüro)
Sabine Pennewitz (AL), (Rechnungsprüfungsamt)

Außerdem waren
anwesend (Gäste) : Mitteldeutsche Zeitung, Einwohner

Tagungsleitung : Dr. Werner Sobetzko
Beisitzer: Herr Dr. Horst-Georg Richter

Schriftführer : Mandy Eschberger

Stadtratsvorsitzender

**Stellvertretender
Oberbürgermeister**

Protokollführerin

Dr. Werner Sobetzko

Alexander Frolow

Mandy Eschberger

Tagesordnung

TOP	Thema	Vorl.-Nr.
1	Eröffnung	
1.1	Einwohnerfragestunde	-
1.2	Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Ladung	-
2	Behandlung der öffentlichen TOPs	
2.1	Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (öffentlicher Teil)	-
2.2	Informationen der Verwaltung (öffentlicher Teil)	-
2.3	Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)	-
2.4	Anträge aus Fraktionen	-
2.5	Grundsatzbeschluss zur Haushaltskonsolidierung 2016 einschließlich der Finanzplanjahre bis 2024	2016036/10
2.6	Haushaltssatzung für das Jahr 2016 für die Stadt Köthen (Anhalt) und Haushaltsplan 2016 als Teil der Satzung mit seinen Bestandteilen und Anlagen	2016037/10
2.7	Bebauungsplan Nr. 15, 2. Änderung, in Köthen (Anhalt) hier: Weitergeltungsbeschluss zur örtlichen Bauvorschrift	2016049/3
2.8	BP 41 – Teil 1 – (erneuter) Offenlagebeschluss - Teil 1	2016051/3
2.9	Neufassung der Vergnügungssteuersatzung der Stadt Köthen (Anhalt)	2016028/8
2.10	1. Änderungssatzung zur Satzung zur Regelung des Marktwesens (Wochenmarkt) der Stadt Köthen (Anhalt)	2016056/2
2.11	finanzielle Mittel für die Ortschaften je Einwohner und Jahr ab 2016	2015169/8
2.12	Einziehung einer öffentlichen Verkehrsfläche hier: Einziehung einer Teilfläche der Dorfstraße im OT Dohndorf	2016035/4
2.13	Örtliche Bauvorschrift über die Gestaltung von Werbeanlagen und Warenautomaten der Stadt Köthen (Anhalt) hier: 1.Weitergeltungsbeschluss 2.Änderungssatzung	2016048/3
2.14	Besetzung der Sitze in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes-Gewerbegebiet "Um die Dorfstätte"	2016052/1
2.15	Flächentausch zur Gebietsänderungsvereinbarung zwischen der Stadt Köthen (Anhalt) und der Stadt Südliches Anhalt	2016057/1
2.16	Anfragen und Anregungen (öffentlicher Teil)	-
3	Behandlung der nichtöffentlichen TOPs	
3.1	Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.2	Informationen der Verwaltung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.3	Bestätigung der Tagesordnung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.4	Anträge aus Fraktionen	-
3.5	Anfragen und Anregungen (nichtöffentlicher Teil)	-

Protokolltext

1.1

Herr Stahl weist auf den miserablen Zustand der Fasanerie hin. Weiterhin fragt er, ob der Stadt Köthen (Anhalt) durch das Einspruchsverfahren bezüglich der OB-Wahl gewisse Schäden entstanden sind und wenn ja, welche und in welcher Höhe. Außerdem spricht er die Bestellung des befristeten Hauptverwaltungsbeamten an und fragt, wer eigentlich bestellt werden sollte, da Herr Hauschild jetzt Stadtratsmitglied ist und somit sein Privileg, zum Oberbürgermeister bestellt zu werden, verloren hat.

StR Barche bezieht sich auf den miserablen Zustand der Fasanerie und erklärt, dass sie vor einigen Jahren bereits gesperrt war. Man entschied sich damals dafür, dass die Fasanerie einem forstwirtschaftlichen Unternehmen (Betreuungsforstamt Dessau) unterstellt wird. Sie ist kein Park, sondern ein Forst und soll dementsprechend bewirtschaftet werden.

StR Schönemann wünscht sich für die Zukunft, dass auf die Einhaltung der Zeitspanne in der Einwohnerfragestunde geachtet wird. Außerdem weist er darauf hin, dass grundsätzlich nur Fragen gestellt werden sollen.

Herr Dr. Gahler fragt, ob für den verstorbenen Hans-Dietrich Genscher eine Gedenkveranstaltung angedacht ist. Weiterhin fragt er nach einer Gedenkveranstaltung der SPD bezüglich des Vereinigungsparteitages und ob ein Denkmal für die Opfer des Stalinismus geplant ist. Außerdem weist Herr Dr. Gahler auf verschiedene Veranstaltungen hin und beglückwünscht Frau Dr. Buchheim zum Einzug in den Landtag und gratuliert Herrn Hauschild zur Ernennung als Stadtratsmitglied.

Herr Helmut spricht die Rattenplage im Tierpark an. Ihm ist aufgefallen, dass der Zustand sowohl im Affengehege als auch bei den Wildschweinen sehr schlimm ist. Er fragt, was dagegen getan wird.

Öffentlicher Teil

2.1

Die Niederschrift der letzten Sitzung vom 25.02.2016 (öffentlicher Teil) wird mit einer Enthaltung bestätigt.

2.2

Der stellvertretende OB Herr Frolow beantwortet die gestellte Frage von StRn Lange aus der letzten Stadtratssitzung (siehe Anlage). Weiterhin informiert er über die Verbandsversammlung des Abwasserverbandes Köthen und informiert zur FDP-Anfrage zum Thema „Demokratie leben, aktiv gegen Rechtsextremismus...“ (siehe Anlage).

2.3

StR Maaß stellt den Antrag, den TOP 2.9 von der Tagesordnung zu nehmen und ihn in den Hauptausschuss zurückzuweisen. Abstimmungsergebnis: 27/2/2
Die geänderte Tagesordnung (öffentlicher Teil) wird einstimmig bestätigt.

2.5/2.6

Herr Frolow führt Erläuterungen zum Haushalt aus. Er erklärt, dass ein Haushaltsdefizit in Höhe von fast 4 Millionen Euro vorliegt. Er appelliert außerdem, die Grundsteuererhöhung zu überdenken, da diese den Einzelnen relativ wenig belastet. Außerdem spricht er die papierlose Gremienarbeit an und sagt, dass hierfür 35.000 Euro eingestellt werden müssten. Er plädiert dafür, dass man erst ein entsprechendes Konzept erarbeitet und dann eine

Zustimmung dazu erfolgen sollte.

Herr Dr. Sobetzko bittet die einzelnen Fraktionen, ihre Haushaltsreden vorzutragen.

1. CDU

StR Heeg spricht die Diskussion zum Koalitionsvertrag am 22.04.2016 an. In diesem Koalitionsvertrag ist verankert, dass 2016 zur Stärkung der Kommunen zusätzlich 80 Millionen Euro vorgesehen sind. Außerdem dankt er der Verwaltung für die Erarbeitung des Haushaltes und erklärt, dass die CDU-Fraktion diesem zustimmen wird.

2. Die Linke

StR Maaß dankt ebenfalls der Verwaltung für die Erarbeitung des Haushaltes und sagt, dass es dennoch kein guter Haushalt ist. Die zur Verfügung stehenden Mittel lassen keinen Handlungs- und Gestaltungsspielraum im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung zu. Man kann keine Investitionen in die Zukunft planen. Außerdem stehen keine Mittel für Kultur, Freizeit, Sport und Jugend zur Verfügung.

3. SPD

StR Raubaum weist darauf hin, dass die SPD-Fraktion dem Haushaltskonsolidierungskonzept und dem Haushaltsentwurf zustimmen wird. Außerdem wird die Fraktion den Antrag der Fraktion Die Linke (Ausgliederung des Bauordnungsamtes) ablehnen, da es einen strategischen Fehler darstellt. Des Weiteren teilt StR Raubaum mit, dass die Fraktion ihren Antrag zur Streichung der Stelle Leiter/in Wirtschaftsförderung zurückziehen wird.

4. FDP-Grüne-Fraktion

StR Schönemann weist bezüglich der papierlosen Gremiumsarbeit darauf hin, dass man zur Finanzierung die Geschäftsführungskosten mit einbeziehen könnte. Außerdem erklärt er, dass die Fraktion dem Haushaltskonsolidierungskonzept und dem Haushaltsentwurf nicht zustimmen wird.

5. Bürgerinitiative Köthen-Anhalt/Freie Wähler

StR Reisbach sagt, dass bezüglich der Einsparungen der größte Posten, die Lohnkosten, berücksichtigt werden sollten. Herr Bürgermeister, ein ehrlicher Haushalt sieht anders aus. Köthen leistet sich eine zu große und zu teure Verwaltung. Die Lohnkosten sind der größte Posten im Haushalt. Die Kommunalaufsicht sagt uns ganz klar, das Bauordnungsamt an den Landkreis abzugeben. Erhöhung der Steuer ist ein verkehrtes Signal. Wir lehnen diesen Haushalt ab.

6. StR Scholz

StR Scholz ist der Meinung, dass man städtische Unternehmen, welche über Gewinne verfügen, heranziehen sollte. Andere Kommunen tun dies ebenfalls. Er spricht hier gezielt die WGK an. Er wird dem Haushalt nicht zustimmen. Außerdem spricht er dem Stadtrat ein Lob bezüglich der künftigen Verbesserung der Lebensbedingungen in der Obdachlosenunterkunft in der Augustenstraße 63 aus.

StR Schönemann sagt, dass er damals schon angeregt hat, zu erfahren, welche Aufgaben die Stelle Leiter Wirtschaftsförderung beinhalten. Allerdings hat er bis heute noch keine Antwort der Verwaltung dazu erhalten.

StR Raubaum antwortet darauf hin, dass die Verwaltung durchaus eine ausführliche Stellungnahme abgegeben hat. Die Stelle ist nur aus dem Grund noch nicht besetzt, weil sie durch den Oberbürgermeister besetzt werden soll.

StR Maaß sagt, dass die WGK darauf ausgerichtet ist, wirtschaftlich zu wirken. Die WGK versucht, der Stadt ein ordentliches Bild zu verschaffen und sie wohnungswerter zu machen. Er rät davon ab, der WGK ihre wirtschaftliche Handlungsfähigkeit zu nehmen, indem man einen Teil ihres erwirtschafteten Gewinnes einzieht.

2.10

Herr Frolow appelliert an die Stadträte, den geänderten Öffnungszeiten auf dem Markt zuzustimmen. Man braucht klare Öffnungszeiten. Falls doch ein Marktstand (Imbissbude)

über die geregelten Öffnungszeiten hinaus auf dem Markt stehen möchte, ist dies eventuell durch eine Sondernutzung möglich. Allerdings wäre dies dann mit geringen zusätzlichen Kosten verbunden.

StR Müller ist der Meinung, dass die Marktstände durch die veränderten Öffnungszeiten weniger Gewinn erwirtschaften.

StRn Rosenkranz fragt, ob für die Stadt Köthen (Anhalt) bezüglich der längeren Öffnungszeiten auf dem Markt ein größeres Arbeitsaufkommen entsteht.

Herr Frolow sagt daraufhin, dass nach Schließung des Marktes die Senkelektanten bedient werden müssen und hierfür immer ein Mitarbeiter der Stadt zur Verfügung stehen muss.

StRn Buchheim ist der Meinung, dass die Motivation der längeren Öffnungszeiten von der Bevölkerung aus geht. Wenn niemand dieses Angebot annehmen würde, dann würden die Stände auch nicht so lange auf dem Markt stehen.

2.15

StR Heeg führt aus, dass er am 21.04.2016 ein Gespräch mit Herrn Bresch geführt hat, in dem es darum ging, nur einen Teil der von Köthen abzugrenzenden Gebiete an Reupzig abzutreten. Dementsprechend hat die CDU-Fraktion einen Vorschlag unterbreitet, die Fläche mehr nördlich von dem bisher vorgesehenen Gelände und weniger östlich vorzuziehen. Das gesamte Gelände der Sandkiete soll dann komplett zu Reupzig und nicht zu Großbadegast gehören. Herr Heeg bittet, den Vertrag dementsprechend zu ändern. Er sagt weiterhin, dass er sich diesbezüglich auch schon mit Herrn Hauschild abgestimmt hat.

Frau Rauer erörtert noch einmal den Sachverhalt zum Flächentausch. Im März 2014 wurde im BSU ein Standort für Logistikunternehmen vorgestellt. Dies war die Prosigker Kreisstraße. Die Forderung war, einen Ausgleich zu den in Großbadegast verlorengegangenen Flächen zu schaffen. Dementsprechend wurden die Flächen F und G nachgeschoben. Weiterhin sollte das vereinbarte Tauschverhältnis der Gesamtfläche eingehalten werden. Ebenfalls sollten die Bildung von Enklaven und eine Grundstücksteilung verhindert werden.

StR Schönemann erklärt, dass er gegen diesen Flächentausch stimmen wird. Außerdem möchte er wissen, ob Herr Hauschild zu dieser Thematik als Stadtrat der Stadt Köthen (Anhalt) oder als Mitarbeiter der Stadt Südliches Anhalt mit Herrn Heeg verhandelt hat.

StR Hauschild sagt, dass er diese Angelegenheit seinem Bürgermeister übergeben habe. Außerdem wünscht er eine Prüfung der entsprechenden Flächen.

Herr Frolow appelliert an die Stadträte, aus zeitlichen Gründen einen Beschluss zu fassen.

StR Hauschild fragt, ob es einen Zeitverzug von 1 ½ Jahren nach sich zieht, sollte dem Antrag der CDU zugestimmt werden.

Frau Rauer erklärt, dass es nicht sinnvoll ist, die Gemarkungsgrenzen entsprechend dem Vorschlag von Herrn Heeg zu verändern. Die künftige Gemarkungsgrenze würde bis direkt an die Bebauung Merzien reichen, so dass für diese Ortschaft künftig keine Entwicklungsmöglichkeiten im Süden der Ortschaft bestehen. Weiterhin ist diese Bebauung den planerischen Absichten der Stadt Südliches Anhalt ausgeliefert.

2.16

StRn Buchheim sagt, dass demnächst wieder Streiks in den Kindertagesstätten anstehen. Sie spricht den gefassten Stadtratsbeschluss vom 10.09.2015 an, in dem eine Notdienstvereinbarung enthalten war. Sie erbittet diesbezüglich eine Stellungnahme der Verwaltung.

Herr Frolow erklärt, dass es noch keinen neuen Stand gibt und noch keine weiteren Verhandlungen diesbezüglich geführt worden sind.

StRn Beutler bedauert, dass die Wirtschaftsförderung schon seit längerer Zeit nicht mehr

im Hauptausschuss anwesend ist und regt an, dies wieder einzuführen.

StR Barche spricht die Weintraubenstraße und das dortige hohe Verkehrsaufkommen an. Die Straße hat sich mittlerweile zu einer Einkaufsstraße entwickelt und man sollte doch darüber nachdenken, dort eine 30er Zone einzurichten, um diese Straße zu beruhigen.

StR Schönemann weist noch einmal auf seine Frage aus der letzten Stadtratssitzung hin, in der es um die Durchsetzung der Heckenschutzsatzung ging.

Frau Rauer antwortet daraufhin, dass sie diese Frage bereits im BSU beantwortet hat. Es besteht aber auch die Möglichkeit, ihm eine schriftliche Antwort nochmals zukommen zu lassen.

StR Müller regt an, dass die Einwohnerfragestunde in „Kritik, Anregungen und Fragestunde“ unbenannt wird. Die Bürger sollen die Möglichkeit haben, nicht nur Fragen zu stellen, sondern auch Kritik zu äußern.

StR Barche stimmt dem zu und führt weiterhin aus, dass der Stadtrat vorab schriftlich über die Fragen der Bürger informiert werden sollte, damit die Bürger sofort eine Antwort erhalten.

Ende öffentlicher Teil: 21:00 Uhr